



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Presseinformation

Nr. 71/2013 Kiel, 06. September 2013

Unklarheiten in einem Steuerfall

Es gibt weiteren Klärungsbedarf

Im Zusammenhang mit einer Eilentscheidung in einem Gewerbesteuerfall hat die Oberbürgermeisterin angekündigt, Strafanzeige gegen Unbekannt wegen der Verletzung des Steuergeheimnisses zu stellen.

Hierzu erklärt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Hubertus Hencke:

„Isoliert betrachtet ist diese Strafanzeige legitim, vielleicht sogar erforderlich.

Allerdings kommt der fade Beigeschmack auf, dass diese Ankündigung der OB auch einen gewissen Einschüchterungseffekt auf diejenigen entfalten soll, die nach wie vor kritische Fragen stellen.

Die FDP-Ratsfraktion ist hiervon allerdings unbeeindruckt und wird auch weiterhin alles daran setzen, auch im Rathaus Klarheit in den Sachverhalt zu bringen. Zu diesem Zweck hat sie vor einer Woche einen Fragenkatalog für die nichtöffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 10. September eingebracht.

Angesichts des nun veröffentlichten Schreibens der OB an die Kommunalaufsicht ist dieser Fragenkatalog sogar noch um weitere zu klärende Aspekte zu ergänzen. So stellt sich aufgrund des Schreibens der OB die Frage nach einem möglichen bisher unbekanntem Aktenband, nach einer möglichen, bisher nicht aktenkundigen Erlassvorgabe durch ihren Amtsvorgänger Thorsten Albig, nach möglichen, bisher nicht aktenkundigen Vollstreckungsversuchen der Stadt Kiel und nach einer möglichen, bisher nicht aktenkundigen Vorgabe der Hausbank des Steuerschuldners.

Die FDP Ratsfraktion bedauert, dass auch die OB das Feuer der Öffentlichkeit weiter entfacht, anstatt die Untersuchung nicht öffentlich sachlich abzuschließen und dann erst Schlüsse und Meinungen öffentlich darstellt. Es steht jetzt fest, dass ein Sonderausschuss die weisere Entscheidung gewesen wäre.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer